

ESG Prinzipien

Als einer der führenden Investmentmanager für alternative Anlagen in Deutschland erkennt die CAM Alternatives ihre Verantwortung an, Kunden, Fondsmanager und Portfoliounternehmen zu sozial verantwortlichem Verhalten zu motivieren. Unser Selbstverständnis gründet dabei auf der Überzeugung, dass der Wert einer Investitionsoportunität auch von der Nachhaltigkeit der unternehmerischen Perspektive und damit auch von ökologischen, sozialen und Governance (ESG) Aspekten bestimmt wird.

Unsere primäre Aufgabe ist das uns anvertraute Vermögen im besten Interesse unserer Kunden anzulegen und zu verwalten. Als integraler Bestandteil unseres Beratungs- und Investitionsprozesses berücksichtigen wir dabei auch ESG-Faktoren in der Betrachtung und Bewertung von Investitionsoportunitäten. Dem zugrunde liegt das Verständnis, dass einzelne ESG Faktoren eine Anlage langfristig positiv und/oder negativ beeinflussen können, und diese Betrachtung in der konventionellen Ertragsberechnung oft keine Beachtung findet. Deshalb begreifen wir es auch als unsere Aufgabe, unseren Einfluss auf Zielfonds und Portfoliounternehmen in Bezug auf ESG-Faktoren geltend zu machen.

Neben der Pflicht zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften streben wir danach, durch Integrität und faires Geschäftsverhalten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern sicherzustellen. Bei der Bewertung von Investitionsoportunitäten berücksichtigen wir bereits seit dem Jahr 2010 die Prinzipien der Vereinten Nationen für ein verantwortungsvolles Investieren (UNPRI). Anfang 2019 wurden dann die UNPRI von der CAM Alternatives als eigenständiges und unabhängiges Unternehmen unterzeichnet. Dadurch bestätigen wir unser langfristiges Bekenntnis zu den folgenden Grundsätzen:

- Regelmäßige Berücksichtigung von ESG-Faktoren in den Analyse- und Entscheidungsprozessen im Investmentbereich
- Wahrnehmung einer aktiven Gesellschafterrolle in der Ansprache und Förderung von ESG-Themen bei ihren Zielinvestments
- Einforderung angemessener Offenlegung relevanter ESG-Themen auf Fonds- und Portfoliounternehmens-Ebene
- Förderung der Akzeptanz und Umsetzung von ESG Grundsätzen in der Investmentbranche
- Kooperative Zusammenarbeit zur effektiveren Umsetzung der ESG Grundsätzen
- Transparente Berichterstattung über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Anwendung der ESG Grundsätze

Neben den UNPRI berücksichtigt die CAM Alternatives in ihrem nachhaltigen Investmentansatz auch zusätzliche, relevante Rahmenwerke und Initiativen, darunter die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs), das Pariser Klimaabkommen, die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und das Sustainability Accounting Standards Board (SASB¹).

Zielsetzung

Die ESG-Richtlinie definiert die ESG-Grundsätze der CAM Alternatives und die zu deren Umsetzung implementierten Unternehmensprozesse und Maßnahmen.

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher ESG-Investmentansätze, wie die nachfolgende Grafik zeigt.

In diesem Spektrum ordnet sich die CAM Alternatives als „verantwortungsbewussten Investor“ ein, d.h. ESG-Aspekte werden im Investitionsprozess berücksichtigt, aber dienen nicht als ausschließliche Selektionskriterien für eine Investmententscheidung, wie dies etwa beim „Impact-First-Investing“ der Fall wäre:

	Profitorientiert	Verantwortungsbewusst	Nachhaltig	Impact-First	Philanthropie
	Erzielung wettbewerbsfähiger Renditen				
	Kontrolle von ESG-Risiken				
	Fokus auf ESG-Investitionsopportunitäten				
	Fokus auf Investitionen mit messbarem Impact				
ESG Fokus	Kein oder nur bedingter Fokus auf ESG-Kriterien	ESG-Ansatz variiert zwischen breiter Berücksichtigung von ESG-Faktoren und explizitem Ausschluss bestimmter Aktivitäten oder Produkte (Negativ Screening)	Fokus auf Investitionsthemen, in denen soziale und/oder ökologische Belange kommerzielle Opportunitäten bieten	Fokus auf soziale und/oder ökologische Investitionsthemen bei potentiell teilweise Verzicht auf marktübliche Renditen	Fokus auf soziale und/oder ökologische Investitionsthemen bei potentiell vollständigem Verzicht auf Rendite

Es ist ein Anliegen der CAM Alternatives diesen Anspruch als verantwortungsbewusster Investor zu bekräftigen:

- Wir sind davon überzeugt, dass die Umsetzung von ESG-Kriterien in der Investmentphilosophie der CAM Alternatives die risiko-adjustierte Rendite der Investitionen unterstützt und langfristig sogar verbessert
- Wir berücksichtigen ESG-Kriterien gezielt in unserem Investmentprozess in der Analyse und Auswahl der Investitionsopportunitäten

¹ CAM Alternatives hat eine Lizenzvereinbarung mit dem Sustainability Accounting Standards Board und verwendet die SASB Materiality Map bei der Bewertung der Auswirkungen verschiedener ESG-Faktoren auf die einzelnen Industriesektoren.

CAM Alternatives ESG-Richtlinien

- Wir erwarten eine entsprechende Transparenz bei der Umsetzung der ESG-Prinzipien und der Berichterstattung über etwaige ESG-Probleme durch die Unternehmen und Fondsmanager, mit denen wir zusammenarbeiten und in die wir investieren
- Wir fördern die Akzeptanz und den Austausch bzgl. der Implementierung von ESG-Prinzipien in der Alternativen Investmentindustrie und verfolgen das Ziel, die Umsetzung von ESG in unseren Investments und unserem eigenen Unternehmen laufend zu verbessern

Die ESG-Richtlinien und -Prozesse der CAM Alternatives werden jährlich überprüft, um sicherzustellen, dass sie auf dem neuesten Stand sind, kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt werden.

ESG Parameter

Die CAM Alternatives wendet die UN PRI-Prinzipien an und berücksichtigt darüber hinaus weitere globale und regionale Rahmenwerke und Initiativen als Orientierung (SDGs, Pariser Klimaabkommen, SASB, TCFD). Folglich berücksichtigt die CAM Alternatives verschiedene ESG-Aspekte und -Charakteristika ("Sustainability Outcomes") als Teil des Anlageprozesses und wird alle Anstrengungen unternehmen, um Investitionen in bestimmte ausgeschlossene Sektoren, wie unten aufgeführt, zu vermeiden:

- Produktion von oder Handel mit Massenvernichtungswaffen, inhumanen Waffen oder Technologien, die internationalen Verboten unterliegen
- Förderung von oder Handel mit Kohle
- Förderung von Öl/Gas im Bereich Ölsande und Schiefergas
- Produktion oder Handel von Produkten bzw. Aktivitäten, die nach dem anwendbaren Recht des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist, als illegal angesehen werden
- Aktivitäten, die auf Produkten, Waren oder Dienstleistungen aus Ländern beruhen, die Wirtschafts- oder Finanzsanktionen oder Handelsembargos unterliegen, die vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verwaltet oder durchgesetzt werden, abrufbar unter <https://www.un.org/securitycouncil/sanctions/information>
- Produktion und Darbietung pornographischer Inhalte

- Ausübung und/oder Förderung von Prostitution

Aufgrund des mit Primary-investitionen verbundenen "Blind-Pool"-Risikos wird es nicht immer möglich sein, Investitionen im Voraus zu identifizieren, die nicht unseren ESG- und Klimastandards entsprechen. Neben Vereinbarungen in Side Letters werden wir direkt mit dem jeweiligen Zielfondsmanager in Kontakt treten, um ihn für das Thema zu sensibilisieren und gemeinsam mit dem Manager an der Verbesserung seiner ESG-Standards und Überwachungsmechanismen zu arbeiten.

Zusätzlich zu den oben genannten Ausschlusskriterien berücksichtigt die CAM Alternatives die folgenden ESG-Aspekte im Rahmen des Anlageprozesses:

Environmental	Social	Governance
Air and water pollution	Customer satisfaction	Accounting standards
Biodiversity	Data protection and privacy	Anti-competitive behaviour
Climate change	Diversity and equal opportunities	Audit committee structure
Deforestation	Employee attraction and retention	Board composition
Ecosystems services	Employee engagement	Bribery and corruption
Energy efficiency	Government and community relations	Business ethics
Hazardous materials	Human capital management	Compliance
Land degradation	Human rights	Executive remuneration
Resource depletion	Indigenous rights	Lobbying
Waste management	Labour standards	Political contributions
Water scarcity	Labour management relations	Risk management
	Marketing communications	Separation of chairman and CEO
	Product misselling	Stakeholder dialogue
	Product safety and liability	Succession planning
	Supply chain management	Whistleblower schemes

Quelle: PRI (2020), Technical Guide for Limited Partners: Responsible Investment in Private Equity, www.unpri.org

Durch eine Wesentlichkeitsanalyse auf Länder-, Branchen- und Portfoliomanagerebene, die u. a. der Kategorisierung wesentlicher ESG-Risiken gemäß der SASB Materiality Definition folgt,

CAM Alternatives ESG-Richtlinien

werden ESG-Aspekte, die für das Investment von besonderer Bedeutung sind, identifiziert und bei der Ermittlung von ESG-Risiken und -Chancen sowie bei Monitoring- und Engagement-Aktivitäten berücksichtigt.

ESG-Methodik und Due-Diligence-Prozess

Die CAM Alternatives hat eine Methodik entwickelt, um Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen des Investmentprozesses zu berücksichtigen. Informationen zu den ESG-Aktivitäten der Zielinvestments werden zu verschiedenen Zeitpunkten und auf verschiedenen Ebenen eingeholt und verarbeitet und so das ESG-Risiko und die ESG-Konformität des Investments bestimmt.

Die verwendete Methodik unterscheidet sich je nach Anlagentyp.

Primary Investments/Fund Selection

Bei der Prüfung einer Zielfondsinvestmentopportunität werden im Dialog mit dem Zielfondsmanager eine Reihe von ESG-Aspekten abgefragt, diskutiert und überprüft. Hierzu verwendet die CAM Alternatives u. a. einen ESG-spezifischen Due-Diligence-Fragebogen, der auf den Kriterien der UNPRI basiert. Ziel des Due-Diligence-Fragebogens ist die Erfassung der ESG-Prinzipien und -Prozesse des Zielfondsmanagers und deren Umsetzung auf Ebene der Portfoliounternehmen.

Mittels des eigens entwickelten ESG-Scoring-Modell der CAM Alternatives werden sowohl die Historie der zugrunde liegenden Fonds-Produktfamilie als auch die aktuellen Investitionen des Zielfondsmanagers entlang verschiedener ESG-Bewertungskriterien überprüft. Dabei werden die historischen Investitionsaktivitäten in Vorgängerprodukten analysiert, die Antworten des Zielfondsmanagers auf den Due-Diligence-Fragebogen ausgewertet, historische ESG-Ereignisse analysiert und relevante Branchen- und Länderratings für das investierte Portfolio in die Bewertung einbezogen. Die jeweiligen Ratingparameter werden auf Portfoliounternehmensebene und auf Zielfondsebene entsprechend gewichtet und aggregiert.

Die CAM Alternatives legt zusätzlich besonderen Wert auf klimabezogene Risiken und Chancen. Zu diesem Zweck analysiert die CAM Alternatives sowohl zukünftige mögliche klimabezogene Risiken als auch das klimabezogene Risiko- und Chancenmanagement ihrer Zielfonds. Um mögliche zukünftige klimabezogene Risiken zu bewerten, wird eine Szenarioanalyse durchgeführt, in der potenzielle Risiken eines Zielfonds untersucht werden, die sich aus der sektoralen oder geografischen Exposition unter einer Reihe verschiedener Klimawandelszenarien ergeben (z. B. Anstieg der globalen Temperaturen um 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau). Um das aktuelle klimabezogene Risiko- und Chancenmanagement eines Zielfonds zu bewerten, werden dem Fondsmanager, ähnlich dem

CAM Alternatives ESG-Richtlinien

Ansatz im ESG-Scoring-Modell der CAM Alternatives, eine Reihe von an den TCFD-Empfehlungen ausgerichtete Fragen gestellt, die dann im ESG-Scoring-Modell der CAM Alternatives bewertet werden. Durch die Anwendung des TCFD-Ansatzes bei der Bewertung von Zielfonds adaptiert und unterstützt die CAM Alternatives aktiv die Einführung der TCFD-Empfehlungen.

Secondary Investments

In der Prüfung von Secondary Investments wird die CAM Alternatives regelmäßig die Konformität des Secondary-Portfolios hinsichtlich ihrer ESG- und Klima-Anforderungen prüfen, um insbesondere potentielle Verstöße der unterliegenden Portfoliounternehmen gegen die in der „*Exclusion List*“ definierten Ausschlussbereiche zu identifizieren und im Investment Memorandum zu dokumentieren.

Trotz hoher Transparenz über die Charakteristika und die Qualität des Unternehmensportfolios wird die CAM Alternatives auch bei Secondary Investments regelmäßig entsprechend einer ABC-Analyse prüfen, inwieweit die im Secondary-Portfolio enthaltenen Zielfondsmanager ESG- und Klima-Aspekte in ihren Organisationen verankert, bei ihren Portfoliounternehmen adressiert und im Reporting gegenüber ihren Investoren offenlegt haben.

Ein Secondary Investor ist in der Regel nicht in der Lage, die existierenden Fondsdokumente neu zu verhandeln, um ESG-Themen umfassender zu adressieren. Der Fokus der Prüfung und Bewertung einer Secondary Opportunity wird primär auf ökonomischen Faktoren liegen und zusätzlich werden auch relevante ESG- sowie Klima-Faktoren mit potentiellen Auswirkungen auf die zukünftigen Cashflows der Gesellschaft in der Bewertung berücksichtigt. Ähnlich wie beim Ansatz der CAM Alternatives für Primärinvestitionen wird dem Fondsmanager eine Reihe von TCFD-bezogenen Fragen zum Sekundärportfolio gestellt, die dann innerhalb des ESG-Scoring-Modells der CAM Alternatives bewertet werden.

Bei substantiellen und nicht heilbaren Verstößen der unterliegenden Portfoliounternehmen gegen die in der „*Exclusion List*“ definierten Ausschlussbereiche wird die CAM Alternatives die Sekundärtransaktion regelmäßig ablehnen bzw. versuchen die Transaktion so zu gestalten, dass entsprechende Portfoliounternehmen ausgeschlossen und nicht Teil einer Transaktion werden.

Co-Investments

Co-Investment Opportunities werden einer umfassenden Investmentanalyse unterzogen, um ihre Attraktivität und ihr Wertschöpfungspotenzial zu bewerten. Im Rahmen dieser Analyse überprüft die CAM Alternatives die ESG- und Klimarisiken und Opportunities des potenziellen Beteiligungsunternehmens und bewertet diese in einem Co-Investment-Risikoring nach einer abgestuften Skala. In ähnlicher Weise wird jedes Co-Investment im

CAM Alternatives ESG-Richtlinien

ESG-Scoring-Modell der CAM Alternatives eingestuft, um eine angemessene Portfolio-Aggregation zu ermöglichen.

Darüber hinaus folgt die CAM Alternatives bei der ESG- und Klimabewertung des Fondsmanagers, der das Co-Investment als sogenannter Lead-Investor verwaltet und mit der CAM Alternatives als Co-Investor investiert, grundsätzlich demselben Prozess wie bei einem Primärfondsinvestment. Insbesondere im Falle eines Co-Investments können die Investoren und damit auch die CAM Alternatives unmittelbar Einfluss auf die ESG- und Klimafaktoren im Zielportfoliounternehmen nehmen. Daher wird die CAM Alternatives hinsichtlich der in der Due Diligence identifizierten substantiellen ESG-Defizite gemeinsam mit dem Lead-Zielfondsmanager einen entsprechenden „Action Plan“ für die Adressierung dieser Defizite vereinbaren.

Für den Fall substantieller und nicht heilbarer Verstöße beim potenziellen Co-Investment, insbesondere auch gegen die in der Exclusion List definierten Ausschlussbereiche, wird die CAM Alternatives eine Co-Investment Opportunität regelmäßig ablehnen.

Überwachung von ESG Charakteristiken & Engagement Ansatz (“Stewardship”)

Im Einklang mit der primären Aufgabe der CAM Alternatives der verantwortungsbewussten Verwaltung der anvertrauten Vermögenswerte zielt der Überwachungs- und Engagement-Ansatz darauf ab, die risikobereinigten Erträge für unsere Kunden zu optimieren.

Das mittlerweile bei vielen Zielfondsmanagern eingeführte und oftmals jährlich praktizierte ESG-Reporting wird als Teil des laufenden ESG-Monitoring-Prozesses der CAM Alternatives durch den für den Zielfondsmanager zuständigen Investment Professional geprüft und etwaige ESG-Ereignisse im ESG Committee der CAM Alternatives eskaliert und im Gespräch mit dem Zielfondsmanager adressiert.

Bei Zielfondsmanagern, die ggf. noch nicht über ein regelmäßiges ESG-Reporting verfügen ist die CAM Alternatives bemüht, den Zielfondsmanager bei der Einführung eines solchen ESG-Reportings zu unterstützen, indem man u.a. den „Best Practice-Ansatz“ und die Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen Zielfondsmanagern teilt.

Die CAM Alternatives nutzt auch das eigene ESG-Scoring-Modell zur laufenden systematischen ESG- sowie Klima-Bewertung bzw. Überprüfung aller indirekten, durch die Zielfonds erworbenen Portfoliounternehmensanteile und/oder direkter Beteiligungen des CAM-Dachfonds an Co-Investments nach Zeichnung der Zielfonds/Co-Investments. Dabei ermöglicht das ESG- und Klima-Scoring-Modell nicht nur eine historische Betrachtung der Portfolioinvestitionen, sondern eignet sich z.B. auch dazu, eine Zuordnung von Länder- und Industrieklassifizierungen gemäß NACE pro Portfoliounternehmen für die Neu-Investitionen

CAM Alternatives ESG-Richtlinien

vorzunehmen. Darüber hinaus führt die CAM Alternatives, wie bereits erwähnt, eine Wesentlichkeitsanalyse auf Länder-, Sektor- und Portfoliomanagerebene durch, um ESG-Aspekte zu identifizieren, die für das Investment von besonderer Bedeutung sind.

Dadurch wird eine laufende differenzierte Betrachtung und Evaluierung von potentiellen ESG-Risiken und Chancen auf der Allokationsebene möglich.

Die CAM Alternatives trägt die Erkenntnisse aus dem laufenden Monitoring-Prozess für neue Investitionsprogramme in einem jährlichen ESG-Bericht zusammen, der den Investoren zur Verfügung gestellt wird.

Neben der UNPRI-Mitgliedschaft engagiert sich die CAM Alternatives in der IIGCC („The Institutional Investors Group on Climate Change“) und der damit verbundenen Zusammenarbeit mit Investoren, Regulatoren, Politikern und Geschäftspartnern. Darüber hinaus ist der ESG-Officer der CAM Alternatives Mitglied der Arbeitsgruppe "Sustainable Finance & ESG" des Bundesverbandes Alternative Investments e. V., die einen Austausch zwischen Regulatoren und Mitgliedsunternehmen zu aktuellen ESG-Regulierungsansätzen und Best Practices ermöglicht. Zusätzlich engagiert sich der ESG-Officer in einem ESG Impact Council eines Zielfondsmanagers.

Interessenkonflikt

Im Falle eines internen Konflikts oder einer Meinungsverschiedenheit zwischen dem ESG-Officer und dem Investment Management über die angemessene Balance zwischen Renditeoptimierung und ESG-Risikominderung wird die Entscheidung an das ESG-Komitee eskaliert werden. Bei externen Konflikten tritt die CAM Alternatives proaktiv in einen Dialog mit dem jeweiligen Zielfondsmanager ein, um mögliche ESG-Defizite oder -Risiken, die im Rahmen des Monitoring-Prozesses identifiziert wurden, zu adressieren. Gemeinsam mit dem Zielfondsmanager wird ein entsprechender "Aktionsplan" zur Behebung der Defizite vereinbart oder es werden die vereinbarten "Opt-out"-Rechte ausgeübt. Bei erheblichen und nicht heilbaren Verstößen, insbesondere gegen die in der Ausschlusskriterienliste definierten Bereiche, erwägt die CAM Alternatives im extremsten Fall den Verkauf des betroffenen Zielfonds über eine Sekundärmarkttransaktion.

ESG Verantwortung

In letzter Instanz zeichnet sich die Geschäftsleitung der CAM Alternatives verantwortlich für die Umsetzung und Implementierung eines adäquaten ESG-Ansatzes einschließlich der Vorgaben für Klimaziele, und zwar nicht nur auf Unternehmensebene, sondern insbesondere auch bei der Investition der anvertrauten Kundengelder in entsprechenden Produkten der CAM Alternatives.

Organisatorisch hat die Geschäftsleitung für die Überwachung und Weiterentwicklung des ESG-Ansatzes ein ESG-Komitee installiert. Die Aufgabe des Komitees besteht darin, entsprechende Leitlinien und Empfehlungen für die Umsetzung gegenüber der Geschäftsleitung auszusprechen und deren Umsetzung zu kontrollieren. Die ESG-Richtlinien und -Prozesse werden vom Komitee jährlich auf ihre Aktualität hin überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Die empfohlenen Leitlinien und Prozesse werden seitens der Geschäftsleitung verabschiedet.

Für die konkrete Umsetzung der ESG-Faktoren sowie der Implementierung von klimabedingten Maßnahmen bei den Investitionen der CAM Alternatives trägt primär das Investmentteam die Verantwortung. Der ESG-Officer der CAM Alternatives, der unabhängig vom Investmentteam agiert, prüft die Einhaltung der ESG-Anforderungen im konkreten Investitionsprozess. Als Teil der Investitionsentscheidung werden die Klimaauswirkungen eines neuen Investitionsvorschlags im Investition Committee unter Einbeziehung des ESG-Officers diskutiert und bewertet.

Auf Unternehmensebene der CAM Alternatives ist jeder Mitarbeiter der Gesellschaft selbst verantwortlich für die Umsetzung und Berücksichtigung von ESG- und Klima-Faktoren in seiner täglichen Arbeit. Dabei unterstützt ihn die Geschäftsleitung durch entsprechende Anreize und

CAM Alternatives ESG-Richtlinien

Hilfestellungen. Neben einer jährlichen Schulung zu ESG Themen sind die verschiedenen Maßnahmen der CAM Alternatives zur Umsetzung der allgemeinen Compliance und der spezifischen ESG-Prinzipien im Organisationshandbuch dokumentiert. Das Organisationshandbuch ist jedem Mitarbeiter bekannt und von jedem Mitarbeiter einzuhalten.

© CAM Alternatives 2021